

Allerthal-Werke

Das Geschäftsjahr 2007 soll ähnlich erfolgreich verlaufen wie 2006

Fast ausschließlich erfreuliche Zahlen für das Geschäftsjahr 2006 präsentierte die Verwaltung der als Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft fungierenden Allerthal-Werke AG in der Hauptversammlung am 25.06.2007 in Düsseldorf.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verdoppelte sich nahezu auf € 2.5 (1.3) Mio. Das um außerordentliche Einflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie stieg auf € 2.26 (1.19). Der Jahresüberschuss erreichte mit € 1.5 (1.3) Mio. ebenfalls einen Rekordwert. Den größten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung bildeten die Sonstigen betrieblichen Erträge mit knapp € 4 (2.2) Mio. Dieser Betrag setzt sich nach Angaben von Vorstand Alfred Schneider, der auf ein 10jähriges Jubiläum bei den Allerthal-Werken zurückblickt, mit gut € 3.5 Mio. aus der Differenz von Wertpapierverkäufen über € 10.8 Mio. und Einstandskosten von € 7.3 Mio. sowie € 0.4 Mio. Beratungsleistungen zusammen. Die fünf größten Kursgewinne wurden mit den AXA-Stämmen (€ 1.5 Mio.), DIC Asset (€ 0.8 Mio.), Strabag (€ 0.5 Mio.), Scherzer & Co (€ 0.2 Mio.) sowie den Axa Vorzügen (€ 0.1 Mio.) erzielt – insgesamt waren das € 3.1 Mio.

Ehemaliges Betriebsgrundstück abgeschrieben

Abschreibungen auf Wertpapiere machten € 0.2 Mio. aus. Sonstige betriebliche Aufwendungen betragen € 0.6 Mio., davon wurden als realisierte Wertpapierverluste € 0.2 Mio. verbucht. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen

sich auf € 0.3 Mio. Der größte Anteil fiel auf eine außerordentliche Abschreibung auf das ehemalige Betriebsgrundstück in Grasleben bei Helmstedt in Höhe von € 254 000, weil nach dem Auszug des letzten Mieters eine Neuvermietung nahezu unmöglich erscheint.

Vergleich im Fall AWG geschlossen

Als kleiner Wermutstropfen in der Gewinn- und Verlustrechnung sind € 1 Mio. außerordentliche Aufwendungen zu nennen, die sich durch eine Erhöhung der Prozesskostenrückstellung auf € 1.2 (0.2) Mio. im Zusammenhang mit der Klage des Insolvenzverwalters der ehemaligen Tochter AWG Elastomer Erzeugnisse AG (s. NJ 8/06) ergab. Nachdem durch den in erster Instanz verlorenen Prozess ein Prozessrisiko von € 2.3 Mio. plus aufgelaufener Zinsen von etwa € 0.7 Mio., also ein Gesamtaufwand von € 3 Mio., entstanden war, wurde mit Rechtskraft ein Vergleich geschlossen. Mit der Zahlung von € 1 Mio. wurde am 30.04.2007 der Rechtsstreit und damit zugleich die leidige Angelegenheit beendet. Die Prozesskostenrückstellung in der genannten Höhe wird wohl nicht voll in Anspruch genommen werden. Schneider geht davon aus, dass ca. € 150 000 bei Auflösung der Rückstellung ertragswirksam verbucht werden können.

Nachschlag bei Axa-Vorzügen

Die Gesellschaft profitiert weiter von dem vor dem Landgericht Köln geschlossenen Vergleich im Anfechtungsverfahren gegen die Beschlüsse der Squeeze-out-Hauptversammlung der Axa Konzern AG im Jahr



Die Vorstände Dr. Georg Issels (l.) und Alfred Schneider stellen stabile Erträge für 2007 in Aussicht.

2006. Auf die im Februar 2006 im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Kaufangebotes zu € 129.30 angebotenen Aktien entfällt eine Nachzahlung von € 15.38 je Stammaktie und eine Nachzahlung von € 16.94 je Vorzugsaktie. Hierdurch fließt der Allerthal-Werke AG ein im laufenden Geschäftsjahr ergebniswirksamer Betrag von € 0.9 Mio. zu.

Gleichzeitig wird sich das Andienungsvolumen der Gesellschaft um mehr als € 8 Mio. auf € 22 Mio. erhöhen, woraus sich die Gesellschaft weiteres Ertragspotenzial für die kommenden Jahre verspricht, das sich wegen der ungewissen Dauer der Einzelfälle jedoch zeitlich nicht prognostizieren lässt. Im Gegenzug gelten sie quasi als sichere Einnahmequelle auch in unruhigen Börsenzeiten.

Dividende auf € 0.35 (0.25) angehoben

Als Ausdruck der Geschäftsausdehnung erhöhten sich 2006 die Bankverbindlichkeiten auf € 6.1 (3.5) Mio. Entsprechend verringerte sich die Eigenkapitalquote auf noch immer respektable 43.2 (52.8) % an der auf € 14.6 (9.7) Mio. gestiegenen Bilanzsumme. Das Eigenkapital wuchs um € 1.2 Mio. auf € 6.3 (5.1) Mio. Vom Bilanzgewinn in Höhe von € 2.6 Mio. dienten € 0.4 Mio.

UNTERNEHMENS DATEN

Allerthal-Werke AG

Friesenstr. 50, 50670 Köln, Telefon 0221/82032-0

Internet: www.allerthal.de

ISIN DE0005034201, 1.096 Mio. Stückaktien, AK € 1.096 Mio.

KGV 2007(e) 9.1

Börsenwert: € 22 Mio.

Kurs am 19.07.2007: € 20 (Frankfurt), 21.29 H / 14.10 T

Aktionäre:

A&B Vermögensverwaltung GmbH 27.36 %

Sixpack AG Value and More 13.32 %, Veit Paas 9.15 %, Streubesitz 50.17 %

Kennzahlen	2006	2005
Betriebl. Erträge	4 Mio.	2.2 Mio.
EBIT	2.5 Mio.	1.3 Mio.
Jahresüberschuss	1.5 Mio.	1.3 Mio.
Gewinn je Aktie	2.26	1.19
Dividende je Aktie	0.35	0.25



zur Zahlung einer Dividende von € 0.35 (0.25) je Stückaktie. Der Restbetrag von € 2.2 Mio. wurde durch Hauptversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen.

Beteiligung an Rheiner Moden reduziert

Die Position Wertpapiere des Anlagenvermögens erhöhte sich im Berichtszeitraum auf € 13.7 (8.2) Mio. Die nach Kurswert fünf größten Positionen per Jahresultimo 2006 verteilen sich laut Schneider auf AMB, HVB und Scherzer, mit jeweils knapp unter € 2 Mio., sowie auf die Maschinenfabrik Esterer und DBV Winterthur, mit jeweils knapp über € 1 Mio. Die Beteiligung an der Rheiner Moden AG wird bei Allerthal in der Position Anteile an verbundenen Unternehmen geführt und steht mit € 572 000 zu Buche. Der Kurswert dieses Beteiligungsanteils betrug am Jahresende 2006 € 5.6 Mio. Nach Angaben von Vorstand Schneider verkaufte Allerthal im ersten Quartal 2007 20 000 Aktien von Rheiner Moden für je € 32.50 und realisierte damit einen Gewinn von € 585 000. Der Anteil verringerte sich auf 63 % und soll auch so bleiben.

Stabile Erträge prognostiziert

Die Ertragslage im laufenden Geschäftsjahr stellt sich erfreulich dar. Bislang wurden Kursgewinne von € 1.4 Mio. realisiert. Die Abschreibungen belaufen sich auf lediglich € 70 000. Das EBIT für die ersten fünf Monate bezifferte Schneider auf € 1.6 Mio., abzüglich des Zinsaufwands von € 177 000 ergibt das ein Vorsteuerergebnis von € 1.4 Mio. Zur Ergebnisprognose für 2007 sagte der Vorstand: „Mit dem gleichen Ergebnis wie 2006 wäre ich zufrieden.“ Die vorsichtige Prognose geht von künftig eher neutral einzustufenden Kapitalmärkten aus.

Allerthal-Werke sind gut positioniert

Die aktuell zehn größten Beteiligungen, die etwa 67 % des Gesamtportfolios repräsentieren, sind Rheiner Moden, HVB, AMB, Scherzer, Bayer Schering Pharma, Allianz Leben, Maschinenfabrik Esterer, Biotest, DBV Winterthur und Vattenfall Europe. Der Vorstand Dr. Georg Issels sprach von einem fortgesetzten Trend zu Fusionen und Akquisitionen für 2007 nach dem Rekordjahr 2006. Weltweit gab es 2006 einen Mittelzufluss für Unternehmensübernahmen im Volumen von USD 400 Mrd. Issels gab aber zu bedenken, dass der Eigenkapitalanteil nur noch 29 % bei Private Equity betrage, nach 34 % im Jahr 2001.

Insgesamt würden die Risiken zunehmen, glaubt der Vorstand und nannte dazu steigende Zinsen, Blasenbildung, Inflation, gestiegene Preisvorstellungen, einen schwächelnden Immobilienmarkt in den USA sowie steigende Transaktionsrisiken. Sein Fazit: Zunehmende Risiken erfordern stärkere Besonnenheit beim Eingehen neuer Projekte, vor allem da die Börsenampeln auf „gelb“ zu springen drohen. In jedem Falle stünde die Vermögenssicherung vor dem Risiko. Insgesamt sei die Allerthal-Werke AG gut positioniert, um auch in bewegten Börsenphasen Erträge zu erwirtschaften.

Peter Wolf Schreiber

FAZIT

Sowohl die sehr erfreulichen Zahlen für das Geschäftsjahr 2006 als auch die der ersten fünf Monate 2007 zeigen, dass das Erfolgsmodell der **Allerthal-Werke AG** weiterhin am Kapitalmarkt reüssiert. Das beweist auch der stark gestiegene Aktienkurs. Da sich im Wertpapierportfolio fast ausschließlich so genannte Sicherheitsaktien befinden, dürfte selbst bei einer negativen Börsenverfassung im zweiten Halbjahr 2007 die Ertragsituation genügend untermauert sein. Angesichts der sehr konservativen Dividendenpolitik der vergangenen drei Jahre liegt eine Erhöhung der Ausschüttung im Bereich des Möglichen. **PWS**



**Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG,
Borken/Hessen**

ISIN: DE0005254007 // WKN: 525400

Mitteilung gemäß §§ 125, 126 Aktiengesetz

1. Einladung zur Hauptversammlung

Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Mittwoch, dem 22. August 2007, 11.00 Uhr, im Bürgerhaus der Stadt Borken, Bahnhofstraße 33, 34582 Borken/Hessen stattfindenden

Ordentlichen Hauptversammlung

für das Geschäftsjahr 2006 ein.

Tagesordnung

1. Vorlage des festgestellten Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 mit dem Geschäfts- und Konzerngeschäftsbericht des Vorstandes und dem Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2006.
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen folgendes vor:

Bilanzgewinn 2006	1.077.462,46 EUR
Auflösung andere Gewinnrücklagen	1.000.000,00 EUR
Dividendenzahlung (8,50 EUR/Aktie)	1.912.500,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	164.962,46 EUR
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006.
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.
4. Beschlußfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006.
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.
5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2007.

Der Aufsichtsrat schlägt die Wiederwahl der Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, zum Abschluß- und Konzernabschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2007 vor.

2. Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung

Zur Teilnahme und zur Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bei einer der nachstehend bezeichneten Stellen spätestens am Donnerstag, dem 16. August 2007 hinterlegen und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen.

Zahl- und Hinterlegungsstelle ist die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG in München.

Hinterlegungsstellen sind ferner folgende Banken:

In Hamburg: Hamburger Sparkasse

In Frankfurt am Main: SEB AG
DZ Bank AG

sowie die Gesellschaft in Erfurter Str. 7
34582 Borken

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß erfolgt, wenn Aktien bei einer Wertpapiersammelbank hinterlegt oder mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei anderen, in der Einladung nicht genannten Kreditinstituten bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt gehalten werden. Im Falle der Hinterlegung bei einem Notar oder einer Wertpapiersammelbank ist die von diesen hierüber auszustellende Bescheinigung spätestens am Freitag, dem 17. August 2007 bei der Gesellschaft einzureichen.

Schriftverkehr im Zusammenhang mit unserer bevorstehenden Hauptversammlung bitten wir an die Anschrift unserer Gesellschaft zu richten.

3. Sonstiges

Die Teilnehmer der Hauptversammlung sind im Anschluß an die Hauptversammlung im Restaurant des Bürgerhauses am Versammlungsort zu einem Mittagessen eingeladen.

34582 Borken, im Juli 2007

Der Vorstand

Anträge von Aktionären gem. § 126 AktG werden im Internet unter www.elikraft.de unverzüglich veröffentlicht.